



## **Frage an Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl**

eingbracht in der Gemeinderatssitzung am 17. Juni 2021

von

**GR<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Andrea Pavlovec-Meixner**

### **Betreff: Überarbeitung und Ergänzung der freiraumplanerischen Standards**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die freiraumplanerischen Standards wurden seinerzeit in Zusammenarbeit des Stadtplanungsamtes und der Abteilung für Grünraum und Gewässer als interne Richtlinie zur Freiraumgestaltung im Bauland und als Beurteilungsgrundlage für die Erstellung von Bebauungsplänen und die gutachterliche Tätigkeit in Bauverfahren erstellt. Vor rund 10 Jahren wurden sie mit externer Begleitung evaluiert und eine Veröffentlichung war für 2012 geplant, ist aber bis dato nicht erfolgt.

Nunmehr stehen wir aufgrund des fortschreitenden Klimawandels vor noch massiveren Herausforderungen in Richtung Erhalt und Ausbau des Grünraums und Verbesserung des Stadtklimas und somit der Lebensqualität der Grazerinnen und Grazer. Aufgrund der durch den Klimawandel veränderten Rahmenbedingungen wäre eine Evaluierung sowie Anpassung der Freiraumplanerischen Standards dringend geboten.

In der derzeit vorliegenden Version der freiraumplanerischen Standards sind folgende Themenbereiche abgedeckt: Vorgärten, Innenhöfe, Begrünung von Tiefgaragen, Baumschutz, Straßenbäume, Einfriedungen, Dachbegrünung, Begrünung von Lärmschutzwänden, Bodenversiegelung, Geländeänderungen, Spielplätze und Parkplätze.

Ein weiteres Thema rückt aufgrund der regen Bautätigkeit immer stärker in den Fokus – unsere Stadtwildtiere. Das 2007 vom Grazer Gemeinderat beschlossene Grüne Netz versteht sich als klares Bekenntnis zur Grünstadt Graz und zu einem urbanen Naturerlebnis. Nunmehr zeigt sich, dass bei der Bebauung von größeren Grünflächen mit teilweise altem Baumbestand auch das Thema des Tierschutzes zentral zu bearbeiten wäre. Die dort lebenden Wildtiere wie z.B. Hasen, Rebhühner und Fasane, diverse Vogel- und Fledermausarten, um nur einige aufzuzählen, kommen durch die zunehmende Verbauung in Bedrängnis und wissen nicht wohin. Aber auch sie gehören zu einem urbanen Naturerlebnis!

Es wäre daher dringend geboten, bereits in der Planung auf Grünverbindungen, auf denen die Wildtiere wandern können, zu achten, Fluchtmöglichkeiten sicher zu stellen und geeignete Naturräume in Form von Ruderalflächen als Lebensräume bestehen zu lassen. Naturschutz- und Tierschutz gehören bereits vor dem Baustart einbezogen, unausweichliche Baumfällungen sollten möglichst außerhalb der Brutsaison stattfinden und wenn das nicht möglich ist, sollten verpflichtende Untersuchungen in Richtung Brutvorkommen vor einer Baumfällung zum Standard werden. Auch eine tierfreundliche Umsetzung von begleitenden Baumaßnahmen ist dringend erforderlich, wie z.B. Glas-Lärmschutzwände mit Vogelanprallschutz sowie die Sicherstellung von Tierpassagen, die Wanderbewegungen und einen Populationsaustausch ermöglichen.

In Sinne des Motivenberichts stelle ich an Sie, sehr geehrter Herr Bürgermeister, seitens des Grünen Gemeinderatsklubs folgende Frage:

**Sind Sie bereit, eine Überarbeitung der Freiraumplanerischen Standards an die durch den Klimawandel geänderten Rahmenbedingungen zu initiieren und diese um den Themenbereich Tierschutz ergänzen zu lassen?**